



**Beatrix Zurek**  
Gesundheitsreferentin

Über die  
BA-Geschäftsstelle Ost  
An den Vorsitzenden des Bezirksausschusses  
--16 - Ramersdorf-Perlach  
Herrn Thomas Kauer

29.10.2021

### **Kindgerechte Corona-Tests für Ramersdorf-Perlach**

#### **BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 02682 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach - vom 16.06.2021**

Sehr geehrter Herr Kauer,

der o.g. Antrag wurde uns vom Direktorium mit der Bitte um weitere Bearbeitung zugeleitet; er bezieht sich auf ein Geschäft der laufenden Verwaltung i. S. d. Art. 37 Abs. 1 Satz 1 GO und § 12 Abs. 3 Bezirksausschuss-Satzung.

Mit diesem Antrag fordert der BA16, *dass die Landeshauptstadt München gemeinsam mit dem Freistaat eine Infrastruktur für kindgerechte Corona-Tests auch im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach aufbaut. Begründet wird dies damit, dass die Antigen-Selbsttests nicht ausreichend verlässlich und nicht kindgerecht seien und es anderweitig bereits entsprechende Angebote gebe.*

Zu diesem Antrag kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Landeshauptstadt München (LHM) ist die Aufrechterhaltung des Lehrbetriebs ein sehr wichtiges Anliegen, welches Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter wiederholt gegenüber Vertreter\*innen der Staatsregierung zum Ausdruck gebracht hat.

Die Durchführung der Selbsttests unter Aufsicht hat sich im schulischen Bereich rasch eingespielt und wird in allen Jahrgangsstufen ohne größere Probleme durchgeführt. Auch die seitens der Regierung zur Verfügung gestellten Selbsttests für Kinder in der Kindertagesbetreuung wurden von den Eltern im allgemeinen gut angenommen.

Seit Ende September 2021 werden im Grundschulbereich die sogenannten „Lollipop-Tests“ durchgeführt, die von der Akzeptanz her ähnlich angenommen werden wie die „Nasentests“. Die Durchführung der Pooltests ist allerdings mit einem ganz erheblichen logistischen Aufwand verbunden, der für den Schulbereich seitens des Freistaats getragen wird.

Inzwischen hat der Freistaat angekündigt, auch für den Bereich der Kindertagesbetreuung Kosten für eine „Lollipop-Testung“ zu übernehmen. Am 08.10.2021 wurden die Details hierzu in einer Onlinepräsentation erstmals erläutert. Dabei bleibt festzustellen, dass der Freistaat ausschließlich Kosten für die PCR-Testung und die Logistik mit einem festen Kostensatz übernimmt, sich aber an der Organisation oder Durchführung nicht beteiligt.

Die Verantwortung läge ausschließlich bei den durchführenden Kommunen bzw. Landkreisen. Die Planung im Bereich der Kindertagesbetreuung ist mit einem immensen Aufwand verbunden, nicht zuletzt deshalb, da die Voraussetzungen anders sind als im Bereich der Grundschulen. So ist die Teilnahme freiwillig (erschwerter Mengenplanung!), die eigens für die Grundschulen von einer Unternehmensberatung entwickelte Software für die Ergebnismitteilung und Elterninformation steht nicht zur Verfügung und die Anfangszeiten der Kinder variieren deutlich. Auch können sehr kleine Kinder die Tests nicht selbstständig durchführen. Gänzlich unklar auch, wer die entsprechende Laborkapazität in München zur Verfügung stellen kann und wie die Logistik der Probensammlung und Verarbeitung zu bewältigen ist.

Eine mögliche Einführung würde zudem detaillierte Vorarbeiten, Klärungen, und Ausschreibungsverfahren bedingen, so dass eine kurzfristige Umsetzung nicht realisierbar ist und sowohl das RBS als auch das GSR derartige Planungen zum jetzigen Zeitpunkt äußerst zurückhaltend gegenüberstehen.

Dabei ist auch zu beachten, dass Kinder unter 6 Jahren anhaltend weniger häufig betroffen sind als ältere Kinder und nur sehr selten schwerer erkranken. Personen ab dem Alter von 12 Jahren können zudem durch die entsprechende Impfung ausreichend geschützt werden.

Der Antrag 20-26 / B 02682 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 16.06.2021 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Beatrix Zurek  
berufsmäßige Stadträtin